

## WIEN

Angeboten vom Institut für Hochspannungstechnik und vom Institut für Elektrische Anlagen, fand vom 15. - 17.10.1985 eine Exkursion statt.

Naturgemäß liegt der Schwerpunkt des fachlichen Interesses bei diesen Instituten auf Einrichtungen der Energietechnik.

Nach allgemeiner Begrüßung der Teilnehmer durch "Reiseleiter" Schmutzter und Empfehlung "noch einer Schlafstunde" durch eben-diesen, fuhr der Bus um ca. 6 Uhr ab.

Nach einer kurzen Kaffeepause in Korneuburg erreichten wir gegen 10 Uhr das Laufkraftwerk Greifenstein.

Die Besichtigung der gesamten Kraftwerksanlage (des Krafthaus-es mit Begehung einer in Revision befindlichen Rohrturbine, der Wehranlage und der Schleusen-anlage) dauerte bis gegen 13 Uhr.

Diese Zeit wurde zum Teil für die Erörterung technischer Probleme (Rohrturbine, Funktion und Handhabung der Wehranlage, Benutzung der Schleusenanlage), zum Teil zur Beantwortung von Fragen nach Planungsvarianten speziell für Greifenstein, nach Bauweise eines Laufkraftwerkes (Trocken-, Naßbauweise) allgemein genutzt.

Anschließend Mittagessen, Fahrt zur Unterkunft nach Wien und Abendgestaltung (Theater, Oper, Jazz,...) je nach dem.

Für Mittwoch war vorgesehen ein Besuch im Kraftwerk Simmering und eine Besichtigung der Leitstelle der Wiener Verkehrsbetriebe für die U-Bahn am Karlsplatz.

Das Kraftwerk Simmering wurde vermittels öffentlicher (!) Verkehrsmittel gegen 9.30 Uhr erreicht. Die Führung übernahm der einzige (!) DI für Elektrotechnik, DI Franz, der in diesem Werk beschäftigt ist.

Nach einem Abriß über die Entste-

hung des Wärmekraftwerkes wurden die SF6 Schaltanlage (110,380kV), der neueste Kraftwerksblock (Turbine, Generator), sowie die Warte, im besonderen die Leittechnik (Prozeßrechenanlage) besichtigt.

Beim anschließenden Mittagessen in der werkseigenen Kantine kamen spezielle technische Probleme der Werksleitung zur Sprache. Dabei wies DI Franz auf den mangelnden Informationsfluß zwischen den "ganz Gescheiten" (die Besitzer der Wissensmacht A.d.R.) und dem "Volke" (in der Praxis tätige DI's A.d.R.) hin.

Der Besichtigung der U-Bahn Leitstelle am Nachmittag folgte für Interessierte ein "Kulturbesuch" in der Gegend von Neustift am Walde.

Dementsprechend später fanden sich die Teilnehmer am nächsten Vormittag auf der Fachmesse für industrielle Elektronik ein. Finanzkräftige Exkursionsteilnehmer konnten sich hier die notwendigen Informationen über "anstehende" Investitionen einholen.

Alles in allem also drei informative, anstrengende Tage, von denen man sich auf studentischer Seite eine Wiederholung in dieser Form wünscht.

Ein Dankeschön den Assistenten, die die hervorragende Organisation übernommen haben.

Artur Kalb  
Johann Moser

